Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 116. Freitag, den 19. Mai 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18 Mai 1848.

Die Herren Kaufleute Cäsar aus Wien, Mehl aus Stettin, der Königliche Bank-Direktor Herr Naumann, Herr Gutsbesitzer Retticken aus Ostrowo, log. im Engl. Hause. Herr Rittergutsbesitzer Kabrun und Herr Kammergerichts-Assessor Meyn aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Schafjann aus Cöslin, Baumann aus Marienwerder, Herr Secretair Selinsky aus St. Petersburg, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Tytzka aus Adamsnegde, Herr Lieutenant Panke aus Osterodt, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Deuzin aus Lauenburg, Scheinmeyer aus Magdeburg, Fürstenberg aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Oeconom Jaschinski aus Quaßin, Herr Conducteur Loockmann aus Neustadt, Herr Administrator Schmidt aus Kobissau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Das Königl. Land- u. Stadtgericht zu Elbing vom 10. Mai 1848.

Der hiesige Kaufmann Adolph Manteufel und dessen Ehegattin Henriette Auguste geb. Nothard haben, nachdem die letztere großjährig geworden, für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. April c. ferner ausgeschlossen.

2. Der hiesige Schneider Joseph Laurentius Willmanowski und dessen Ehefrau Friederike Wilhelmine geborne Pesarovius haben durch gerichtliche Erklärung vom heutigen Tage ihr Vermögen mit den in §§ 393 und 394. Tit. I., Theil II., des Allgem. Landrechts vorgeschriebenen Wirkungen abgesondert.

Danzig, den 19. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Kaufmann Simon Morwitz und die Jungfrau Julie Köhne, Tochter des Kaufmanns Enschel Abraham Köhne zu Marienburg, haben durch den vor dem dortigen Königlichen Land- und Stadtgerichte am 21. Februar d. J. geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Tischlermeister Friedrich Leopold Möhring und dessen verlobte Braut Juliane Amalie Wolff haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. Mai a. c. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Färbermeister Herrmann Wilhelm Jäger in Tiegenort und die Bertha Wilhelmine Kayser aus Danzig für die unter ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. v. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 16. April 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Entbindung.

6. Mit Gottes Hilfe wurde meine liebe Frau, am 17. d. M., um 2¼ Uhr Morgens, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Dies statt besonderer Meldung.

F. Karmann, Prediger.

7. Die heute Vormittag um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einer gesunden Tochter, zeige hiemit, statt besonderer Meldung, ergebenst an.

A. W. Conventz.

St. Albrecht, den 17. Mai 1848

Todesfälle.

8. Heute Morgen um 5 Uhr starb an Folgen der Zähne unser kleines Töchterchen im Alter von 10 Monaten 28 Tagen. Es zeigen dies tief betrübt an

Danzig, den 18. Mai 1848. P. Dirschauer und Frau.

9. Sanft entschlief zu einem besseren Erwachen heute 3¼ Uhr Morgens unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Eltermutter, Elisabeth Kleyn geb. Lawrenz, an gänzlicher Entkräftung, in ihrem 86sten Lebensjahre. Dieses zeigen allen Freunden u. Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Danzig, d. 17. Mai 1848. die Hinterbliebenen.

10. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen, heute Abend 7 Uhr, unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger und Großmutter,

Henriette Willenius, geb. Döbler,

im 62sten Lebensjahre. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bitend, ergebenst an die Hinterbliebenen. Danzig, d. 17. Mai 1848.

Literarische Anzeigen.

11. Bei **B. Kabus**, Langgasse 515, ging so eben ein:

Europas Staats-Umwälzungen der neuesten Zeit,
nach den besten Quellen bearbeitet von A. Streckfuß. 8. Preis jedes Heftes von 3 Bogen 3 Sgr.

Es dürfte in der jetzigen, an welthistorischen Ereignissen so reichen Zeit gewiß Jedermann angenehm sein, im vorliegenden Werke diese so höchst wichtigen Begebenheiten in möglichster Kürze dargestellt zu finden.

12. **Karten von Dänemark,** — Posen, — Schleswig, Holstein und Lauenburg, — sind in verschiedenen Größen vorräthig: in

L. G. Homann's Buchhandlung, Jopengasse No. 598.

13. **Preußenlied** v. Carl Grafen v. Hülsen — z. Besten der in Schleswig Holstein u. Posen verwundeten braven Preußen — ist in 2ter Auflage à 1 sg. zu haben in der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

14. **Wichtig!**

Soeben erhalten wir Nachricht, daß die

Verhandl. des constituir. Parlaments zu Frankfurt

in zwei Ausgaben erscheinen. Die eine (amtliche) erscheint in Frankfurt a.M. u. kostet pro Band von 40 bis 45 groß Oktavbogen 1 rtl., der Bogen also circa 8 Pfennige. Die andere Ausgabe erscheint in Darmstadt, u. zwar in Bänden zu 24 Bogen Oktav, à 12 sgr., der Bogen also nur 6 Pfennige. — Diese Verhandlungen, welche über die Zukunft Deutschlands entscheiden sollen, sind gewiß so wichtig und allgemein interessant, daß auf sehr zahlreiche Bestellungen zu rechnen ist, um so mehr, als keine deutsche Zeitung im Stande sein wird, sie vollständig zu liefern; jeder Zeitungsleser dürfte wohl thun, sich für eine dieser beiden Ausgaben bald zu entscheiden.

Pränumerationen, die so schleunig als möglich erbeten werden, nimmt in Danzig die **Gerhard'sche Buchhandlung** an.

Anzeigen.

15. **Wasser-Fracht-Anzeige.**

Schiffer L. Krentzlin (Strm. H. Liebnitz) aus Magdeburg, ladet nach Nakkel, Landsberg a.W., Cüstrin, Stettin, Frankfurt a.O., Berlin, Magdeburg, Schlesien und Sachsen. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

16. Eine Gelegenheit oder Keller, der sich zur Häkerei eignet, wird zu Michaeli gesucht und gleich zu beziehen. Adressen erbittet man im Intelligenz-Comtoir unter H. K.

17. Eine tüchtige Landamme ist zu erfragen Hundegasse No. 304.

18. Am 15. d. M. gerieth in Letzkau eine Kathe in Brand, welcher so rasch die auf einer Seite liegenden beiden einzigen Ausgänge ergriff, daß 5 darin wohnende arme Familien ihre gänzliche Habe rettungslos verloren, ja sogar ein 4-jähriges Kind einen fürchterlichen Tod in den Flammen fand und mehrere Personen vom Feuer stark beschädigt wurden; und die Mutter des verbrannten Kindes sieht in jetziger hilfloser Lage noch dazu täglich ihrer Entbindung entgegen. Diese 5 Familien gehörten zu den fleißigsten und ordentlichsten des Dorfes, so daß sich dieselben auf ihre Art in ziemlichem Wohlstande befanden, und nun sind ihre langjährigen Ersparnisse nicht nur, sondern auch ihre ganze Habe so verloren gegangen, daß sie nur retteten, was sie gerade auf dem Leibe hatten. Hier kann sich die Liebe für die Armen recht bethätigen, und ich flehe deshalb die Bewohner Danzigs und der Umgegend gewiß nicht ohne günstigen Erfolg recht herzlich an, durch milde Gaben die große Noth dieser Unglücklichen zu lindern. Herr Kaufmann F. E. Arx in der Langgasse No. 518. wird dieselben in Empfang nehmen, und an mich zur weitern Vertheilung gelangen lassen, worauf ich dann den Empfang öffentlich mit herzlichem Danke bescheinigen werde.

Wossitz, den 17. Mai 1848. Siewert, Pfarrer.

19. Vor Kurzem fand die alljährliche Oeffnung der beiden Kästen statt, welche zu unserer Anstalt gehörend, seit geraumer Zeit in der Pfarrkirche aufgestellt sind, um gütige Spenden darin zu bewahren. Es fanden sich darin außer andern Beträgen: neun harte Thalerstücke und drei goldene Dukaten. Indem wir dieses anzuzeigen für unsere Pflicht halten, sagen wir den gütigen Gebern unsern herzlichen Dank. Mögen Ihnen so reiche Gaben reichlich vergolten werden.

Danzig, den 18. Mai 1848.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel. Schönbeck. Kendzior.

20. **Herrmannshof.**

Freitag, den 19. Mai, großes Garten-Konzert vom Musik-Direktor Fr. Laade. Anfang 4½ Uhr. Entree à Person 5 sgr. Billets à 3 sgr. sind zu haben in der Cigarren-Handlung des Herrn Herm. Berthold, Langgasse No. 530.

21. Bei ihrer Abreise nach Magdeburg empf. s. d. Major Krocker n. Familie.

22. Breitgasse 1211. werden Glacéehandschuhe geruchfrei u. sauber, sowie alle Arten Seidenzeug u. Bänder aufs schönste und billigste gewaschen.

23. Meine Berliner Küche gewährt bei den soliden Preisen mancher Landesproducte gegenwärtig den herrlichsten Genuß. Der Mittagstisch à 2½ Sg. in wöchentl. oder monatl. Raten in u. außer dem Hause in beliebiger Zahlungsfrist dürfte manchem Interessenten willkommen erscheinen. Auswahl warmer u. kalter Frühstücke, Abendbrode, guter Biere sind Grundlagen meiner gastwirthschaftlichen Verfassung. C. F. Jordan, Goldschmiedegasse 1091.

24. **Ein ordentliches**, mit guten Attesten versehenes **Mädchen**, für Küche und Hausarbeit, findet zu Johanni d. J. einen Dienst in Neufahrwasser, Salzstraße No. 59,60.

25. **Bekanntmachung.**

Um dem Wunsche mehrerer alten Krieger, sowie derjenigen Kameraden, welche bis in das 2te Aufgebot der Landwehr ihren Militairpflichten nachgekommen, zu genügen und die Aufnahme derselben in die Veteranen-Bürgerwehr zu erleichtern, ergeht hiedurch die Aufforderung: Falls der kleine Kosten-Aufwand von höchstens 3 Rtl, Behufs Anschaffung der zu diesem Zwecke nöthigen Equipage-Stücke des Corps nicht gescheut wird, desfallsige Anmeldungen in die, Breitgasse No. 1133. parterre, vorliegende Liste einzutragen, das Weitere aber durch die Bekanntmachung im Intelligenz-Blatte zu gewärtigen.

Danzig, den 18. Mai 1848.

Das Comite der Veteranen-Bürgerwehr.

26. Sämmtliche Mitglieder der Kramergesellen-Armenkasse werden zu der auf heute den 19. Mai, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Hause des Unterzeichneten, Langgasse No. 529., angesetzten Generalversammlung, Behufs Durchsicht und Prüfung der Jahres-Rechnung, und Ertheilung der Decharge für das Collegium der Aeltesten, hiemit ergebenst eingeladen.

Danzig, d. 19. Mai 1848. H. A. Harms,

d. Z. erster Vorsteher der Kramergesellen-Armenkasse.

27. Dem geehrten Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß mein Garten, der ehemalige Biornsche, eröffnet; für gute Bewirthung, als Belustigung auf dem Wasser durch Böte, als auch Schwimmschuhe, habe ich vollständig gesorgt und erbitte mir wie voriges Jahr einen zahlreichen Besuch.

Heubude, den 18. Mai 1848. A. Specht.

28. Das Viertel-Loos unter No. 45373. Littera. a., 4. Klasse, 97. Lotterie, ist verloren gegangen und kann ein darauf etwa fallender Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler ausgehändigt werden. Rotzoll.

29. **Für die Bürgerwehr**

haben wir Proben, bestehend in **Blouse und Mützen**, wie solche am Rhein getragen werden, erhalten, und können Bestellungen schleunigst ausgeführt werden.

William Bernstein & Co.,

Langenmarkt No. 424.

30. Zwei in der Weichsel gefundene eichene Planken von 3 und 4½ Zoll Dicke, 4 und 5 Faden Länge, können von dem sich als rechtmäßig legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Bergekosten in Empfang genommen werden auf dem Holm beim Holzcapitain Höpfner.

31. **Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.**

Versicherungen zu festen billigen Prämien übernimmt

der Haupt-Agent **Alfred Reinick,** Brodbänkengasse 667.

32. Am Bußtage ist im Jäschkenthaler Walde **ein weißes Tuch** verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht es Schäferei 52. geg. e. angem. Bel. abzul.

33. Das Viertel-Loos No. 5121. Litt. b. zur 4. Klasse, 97. Lotterie ist verloren gegangen und kann ein etwa darauf fallender Gewinn nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Schulz.

34. Dem **Unbekannten** die ergebene Anzeige: daß sein Brief ohne Datum von kurzem und gehaltreichem Inhalt, an die richtige Adresse gelangt ist und seine Bekanntschaft zu machen gewünscht wird. —

35. Am Sonntage sind von einem Wagen 2 schwarze Regenschirme verloren worden und erhält der Abgeber Jopengasse 639. eine Belohnung.

36. Pelzwaaren werden zur Conservirung angenommen bei F. W. Kühl, Breitgasse 1102., daselbst ist ein anständig meublirter Saal nebst Gegenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

37. Wer eine Wohnung von 2 Zimmern pp. mit eigner Thüre zu Michaeli rechter Ziehzeit zu verm. hat, beliebe seine Adr. Litt. H F. 21. i. Int.-Compt. abzgb.

38. Es ist täglich frische Milch zu haben an der großen Mühle 350. Stof 10 pf., Kochmilch 6 pf., Schmand 1 sgr. 6 pf., wer es verlangt, d. w. i. Haus gesch.

39. ☛ Ein ordentlicher Hausknecht, welcher gleich in herrschaftlichen Dienst treten kann, ist zu erfragen im Gesinde-Bureau Fischmarkt 1590., bei Sydow.

40. Der ehrliche Finder eines am 16. d. M. in der Hl. Geistg. verlor. schwarz. Schleiers wolle sich 959. bei der dankbaren dasigen Besitzerin melden.

41. Tischlergasse No. 572. ist ein junger Mensch zum Kleiderreinmachen oder auch als Laufbursche zu erfragen.

42. Sandgrube 389. zwisch. 12—2U. melde s. d. Eigenth. e gef. Eig.-Tasche.

43. 500, — 200 Rthlr. sind a. Hypotheken zu begeben Heil. Geistgasse 924.

44. Einem geehrten Publikum kann ich bei dem jetzigen Gesindewechsel das beste Gesinde empfehlen. Die Gesindevermietherin Steinbrecher, Breitg. 1208.

Vermiethungen.

45. Breitg. 1058. sind 2 meubl. Stub., Dienerlok. mit oder ohne Stall zu verm. Näh. im Stall dort oder Heil. Geistg 1004., 2 Treppen hoch, Nachmitt.

46. Das herrschaftliche Wohnhaus in Gute-Herberge No. 44. mit 2 Sälen und 10 Zimmern, nebst freiem Eintritt in den Garten ist für den Sommer, auch auf längere Zeit entweder im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse 263. 1 Treppe hoch.

47. **2. Damm № 1278.** ist die ganz neu decorirte 2. und 3 Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen.

48. Burgstraße No. 1669. C., Aussicht nach dem Wasser, ist eine meublirte Stube an einen ältern Herrn zu vermiethen.

49. Breitgasse 1207., 1 T. h, ist 1 Zimmer mit Meub. nebst Cabinet z. vm.

50. Holzmarkt 1339. ist 1 Zimmer mit Meub. auch mit Beköstigung z. vm.

51. Johannisthor 1359., Aussicht n. d. lg. Br., ist 1 St. m. a. o. Meub. z. v.

52. Bürgerwiesen No. 10. ist eine Wohnung mit Stall und Scheune, sowie 9 culm. Morgen Wiesen und Ackerland zum Herbst zu verm Das Näh. daselbst.

53. **Wegen Versetzung eines Officiers ist eine freundliche meublirte Stube eine Treppe hoch nach vorne billig zu vermiethen 4. Damm Do. 1535.**

A u c t i o n.

54. **Auction mit holländischen Heeringen.**

Freitag, den 19. Mai 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am Königl. Seepackhofe in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung verkaufen:

6/1 T.
300/16 T.
300/32 T. } holländische Heeringe von schöner Qualität,

welche dieser Tage mit dem Schiff Anje, Capt. Klein, hiehergebracht sind.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. **Auf dem Gut Lukoczin, 3 Meilen von Danzig, 1 Meile von Dirschau, sind zwei große fette Schweine käuflich zu haben.**

56. Die schon längst erwartete chinesische Seife, sowie auch mehre Sorten Spazierstöcke, auch ganz starke echte Rohrstöcke u. s. w. sind wieder vorräthig im **2½ Sgr. und 5 Sgr. Laden 2ten Damm.**

57. Mattenbuden No. 295. ist Roggen- und Weizenkleie zu sehr billigen Preisen zu haben, in großen Quantitäten billiger.

58 Frisch geräucherte Lachse, delikat und billig, empfiehlt die Proviant-Handlung von H. Vogt, kl. Krämergasse No. 905.

59. **Wir empfing. soeben pr. Capt. J. T. Klein, Schiff „Anje" von Amsterdam, eine Sendung schöner holländischer Heeringe, die wir in 1/16 und 1/32 Tönnchen billigst offeriren.**

H. D. Giltz & Co., Hundegasse № 274.

60. **Weißen und rothen Kleesaamen verkaufen**

H. D. Giltz & Co., Hundegasse № 274.

61. Aufgabehefte, Schreibehefte mit Vorschriften u. auch liniirte Hefte empf. zu den gewöhnlichen Preisen C. A. Brauer, Papierhandlung, Schnüffelm. No. 719.

62. Von heute ab verkaufe ich vorzüglich gutes **Bockbier** aus der Brauerei des Herrn Commerzienrath Witt, die Flasche zu 2 Sg.:

Baierisch Bier	3	Fl.	$5\frac{1}{2}$	sg.,	1	Fl.	1 sg.	3 pf.
Weiß-Bier	3	=	$2\frac{1}{2}$	=	1	=	1	=
Putziger Bier	3	=	$2\frac{1}{2}$	„	1	„	1	„

F. Momber,
Kohlenmarkt No 26, neben dem Hohenthore.

63. Von diesjähriger Füllung sind diverse echte Mineralwasser, als schles. Obersalz, Eger-, Franz-, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen billig zu haben bei
Jantzen, Gerbergasse No. 63.

64. Ein ganz weißer Ofen z. Abbruch, e. stähl. Wanduhr, e. schwarzw. Kuckuks-Uhr, e. Waaren-Glassp., 2 antique Kleiderspinde, 3 Bettgest., ein fast neuer Leibrock sind billig zu verkaufen Schießstange 541.

65. Kleingeschlagen büchen und fichten Brennholz, besonders für den Spaarheerd zu empf. w. bill. in $\frac{1}{1}$-, $\frac{1}{2}$- u $\frac{1}{4}$-Klft. v. Ritterg. u. Burgstr.-E. 1671. u. Schäf. 38.

66. **Feinste Sommer-Buckskins, weißen Drill zu Bein**kleidern, elegante Westen, coul. seid. Halstücher, Herren- und Knaben-Mützen, Seiden- und Filz-Hüte empfiehlt die Tuch- und Herren-Garderobe Handlung von
Carl Müller, Langgasse 515., Saal-Etage.

67. **Thimotien- u. Kleesaamen u. Wicken offerirt** billigst
Carl H Zimmermann, Fischmarkt.

68. ☞ Alte Waffen, als Degen u. Säbel stehen zum Verkauf Breitg. 1040.

69. **Schankgläser u. Bierflaschen in allen Sorten,** gläserne Milchschaalen und Teller empfiehlt billigst W. Sanio, Holzmarkt.

70. Alter Werd. Sommerkäse ist zu haben Radaune 1636.

71. Eine Bade-Wanne ist zu verkaufen Altst. Graben 410.

72. Ein tüchtiger Hofhund ist Heil. Geistg. 937. billig zu verk.

3. Schwarz lackirte **Säbelkoppel u. Patrontasche** f. d Herren Schützen sind wieder vorräthig bei J. B. Oertell & Co., Langgasse No. 533

74. Gute Koch-Linsen die Metze à 6 Sg. sind zu haben Pfefferstadt No. 129.

75. Breitenthor 1938. steht eine Badewanne zu verheuern oder zu verkaufen.

76. Sommer-Levkoyen u. Blumenpflanzen sind z. h. Langf. 8. b. Piwowsky.

77. Eben erhaltene frische Edammer und holl. Süssmilch-Käse sind billig zu haben bei
A. Schepke, Jopengasse 596.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

78. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Bäckers Nathanael Gottlob Henck und dessen Ehefrau Anna Florentine geb. Heyden gehörige, in dem Dorfe Praust unter der Servis-Nummer 82. und Nro. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abge-

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 116. Freitag, den 19. Mai 1848.

schätzt auf 2490 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll Behufs Auseinandersetzung

am 18. August 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Elsner an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Rechte anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit deren Ansprüchen präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

79. Das auf dem Eimermacherhofe, gr. Bäckergasse sub Servis-No. 1786. gelegene, durch Brand zerstörte Grundstück, welches gegenwärtig aus den Umfassungs-Mauern und dem massiven Giebel eines Wohnhauses, 1 mit Pfannen gedeckten Holzstalle, Hofplatz und gegenüber gelegenem Obst- und Gemüsegarten besteht, soll auf den Antrag der Eigenthümerin öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar, nach Wahl der Käufer,

entweder in seinem ganzen Umfange, oder die Bodenfläche getrennt von den zum Abbrechen bestimmten Brand-Trümmern und Baulichkeiten.

Termin hiezu ist im Auctionsbureau Buttermarkt No. 2090., auf

Freitag, den 26. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt. Näheres daselbst. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

80. Die den Lootse Johann Güntherschen Eheleuten zu Bollwerck gehörende, circa 11 Last tragende, gegenwärtig in Grenzdorff befindliche kleine Jacht, abgeschätzt auf 99 Rtl. 7 Sg., soll in nothwendiger Subhastation in termino

den 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zu diesem Termin werden zugleich alle unbekannten Schiffsgläubiger unter der Verwarnung vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine geltend zu machen.

Elbing, den 18. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

81. Das in der Stadt Tolkemitt sub No. 238. belegene, dem Tischler Martin Nickel gehörige Grundstück, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhause nebst Stall und Garten, abgeschätzt auf 122 rtl. 18 sgr. zufolge der im IV. Bureau einzusehenden Taxe, soll in nothwendiger Subhastation

am 4. September, Vormittags 11 Uhr,
in Tolkemitt an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Elbing, den 27. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

82. Nothwendiger Verkauf.

Nachfolgende dem Oscar Körner gehörige hiesige Grundstücke und Gerechtigkeiten:

1) das Haus No. 17. in der breiten Straße nebst Scheune und Garten No. 16. und den Ackerplänen No. 2. und 133. von 8 Morgen 105 □Ruthen preuß., gewürdigt 1531 rtl. 15 sgr. 5 pf.,
2) das in der Mälzerstraße sub No. 82,83. belegene Grundstück, das Haus No. 84. an der Stadtmauer, das Scheunengrundstück 177. und die Gärten 14., 32, 39., 135. und 158. nebst kupfernen und hölzernen Branntweinbrennereigeräthen, geschätzt 2155 rtl 15 sgr. 1 pf,
3) das Ackergrundstück, bestehend aus dem Hause 173. in der Conitzer Vorstadt, dem Schafstall No. 172., den Scheunen No 178. und No. 61. nebst Gärten und den Ackerplänen 59. a. von 23 Morgen 166 □Ruthen und Scheune, und No. 156. von 523 Morgen 60 □Ruthen, taxirt 6623 rtl. 13 sgr. 4 pf.
4) die Erbpachtsgerechtigkeit auf das No. 59 b. verzeichnete Ackergrundstück Lohwinkelland von 11 Morgen 102 □Ruthen preuß., dessen Reinertrag zu 5 pC. kapitalisirt 568 rtl. 13 sgr. 4 pf., zu 4 pC. aber 710 rtl. 16 sgr. 8 pf. beträgt, worauf ein Erbpachtkanon von 15 rtl. haftet, welcher zu 4 pC. kapitalisirt ein Kapital von 375 rtl. darstellt, daher der Werth der Erbpachtgerechtigkeit zu 5 pC. veranschlagt 193 rtl. 13 sgr. 4 pf. und zu 4 pC. 335 rtl. 16 sgr. 8 pf. beträgt,

sollen im Termine

den 19. Juni a. c., von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unsrer Registratur einzusehen; der Oscar Körner und Friedrich Adolph Preiss werden zu dem Termine mit vorgeladen.

Schöneck, den 6. November 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

83. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Das den Johann Jacob und Maria gebornen Gehrmann — Vigoreschen Eheleuten gehörige, zu Böhmischguth unter der Hypothekenbezeichnung B. LIII. 10. belegene, aus Wohnhaus, Stall, Schmiede und Garten bestehende Käthnergrundstück, abgeschätzt auf 629 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Juli 1848, Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal=Citationen.

84. Nachdem von uns über das Vermögen der hiesigen Handlung Franz Bertram & Korn der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet der Handlung etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Mai 1848.

Königl. Land= und Stadtgericht

85. Auf den Antrag der Benefizial=Erben ist der erbschaftliche Liquidations=Prozeß über den Nachlaß des am 23. October 1846 hierselbst verstorbenen Rentiers Fabian Falk eröffnet. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert im Termin

den 18. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 10. vor Herrn Land- und Stadtgerichts=Rath Ulrici zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumeldrn und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Als Mandatare werden bezeichnet: Herr Justiz=Commissarius Schrader in Pr. Stargardt und Herr Justiz=Commissarius Schütz in Tiegenhoff.

Dirschau, den 25. März 1848.

Königliches Land= und Stadt=Gericht.

86. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, respective deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefinhaber an folgende Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an eine Forderung von 83 rtl. 18 gr. preuß. (6 sgr.) Muttererbe der Joseph Löwenschen Minorennen, eingetragen auf Grund des Erbrezesses vom 21. September 1787 ex decreto vom 3. October 1787, Rubr. III., loco 1., auf das Grundstück Tiegenhoff No. 142.,

2) an eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. als den Rest einer ursprünglichen Forderung von 1000 rtl., welche Johann Krüger und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth, geborne Runge, laut gerichtlichen Kauf=Kontrakts vom

22. September 1806 an Johann Jacob Becker und dessen Ehefrau Anna Regine geborne Sönke schuldig geblieben, eingetragen ex decreto vom 15. August 1808 Rubr. III., loco 1. auf das Grundstück Neuteicherhinterfelde No. 17.,

3) an eine Forderung von 66 rtl. 20 sgr. als den Antheil des Arbeitsmanns Michael Döring an eine für die Wittwe Anna Maria geb. Hirschfeld und deren Kinder auf das Grundstück Neuteich No. 178., Rubr. III., loco 2. eingetragene Forderung von 666 rtl. 20 sgr. an rückständigem Kaufgelde, gemäß Kauf-Kontrakts vom 20. Juni 1804 laut Decrets vom 15. März 1805, namentlich die Maria Dorothea Döring,

4) an eine Forderung von 13 rtl. 15 sgr. 1 pf. an mütterlichem und väterlichem Erbtheil der minorennen Regine Prohl, eingetragen auf Grund des Erbvergleichs in der Prohlschen Pupillen-Sache vom 11. Februar 1828, ex decreto vom 23. Februar 1828, Rubr. III., loco 3. auf das Grundstück Neuendorf No. 13.

hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf

den 27. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Land- und Stadt-Gerichts-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 7. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 116. Freitag, den 19. Mai 1848.

Unsere Bekanntmachung vom 5. d. M. hat bereits den Erfolg gehabt, daß bis heute Mittags an freiwilligen Beiträgen zur Bestreitung des Staatsbedarfs bei unserer Hauptkasse in baarem Gelde 16,660 Rthlr., in verarbeitetem Gold und Silber oder in Barren aber 1 Mark 7³⁄₁₆ Loth Gold und 146 Mark 8¹²⁄₁₆ Loth Silber eingeliefert worden sind.

Bei der schon oft bethätigten Liebe unserer Provinz zu dem jetzt bedrängten Vaterlande, ist mit festem Vertrauen zu erwarten, daß diese Beiträge auch fernerhin reichlich eingehen werden.

Durch die politischen Stürme der letzten Monate ist unser geliebtes Vaterland in seinen Grundvesten aufgeregt. Die Ruhe im Innern ist erschüttert; der Feind bedroht unser Land, Handel und Gewerbe liegen danieder. Es gilt diese Zustände zu beseitigen, eine schöne Zukunft, die uns in sichrer Aussicht steht, bald herbeizuführen, die Ruhe im Innern und nach Außen wieder herzustellen, Handel und Gewerbe neu zu beleben.

Die Staatsregierung bedarf dazu ungewöhnlicher Geldmittel. Mit Zustimmung der bisherigen gesetzlichen Landesvertreter soll ein Staatsanlehn von 15 Millionen Thalern gemacht werden. Mit ehrendem Vertrauen hat sich unser geliebter König an das eigene Volk gewandt. Wir Alle sind aufgefordert freiwillig, jeder nach seinen Kräften, Beiträge zur Bestreitung des Staatsbedarfs darzubringen. Sie sollen verbrieft und mit 5 pro Cent verzinst werden. Unsere Bekanntmachung vom 5. d. M. besagt darüber das Nähere.

In dem Grade, in welchem diese freiwilligen Beiträge eingehen, wird auch der Anlaß entfernt, die vom 2ten vereinigten Landtage bewilligte Summe von 15,000,000 Rthlr. durch eine Zwangsanleihe aufzubringen.

Auf die bei dem Königlichen Finanz-Ministerio erfolgte Anfrage, ob der Zinsfuß einer solchen Zwangsanleihe geringer sein werde, als die den jetzigen Darleihern freiwilliger Beiträge verheißenen 5 Prozent, ist die Aeußerung erfolgt, daß die Bejahung dieser Frage nicht wohl zu bezweifeln sei. Es liegt hierin für Alle, welche vorzugsweise im Stande sind reichliche Beiträge einzuzahlen, ein dringender Beweggrund, dies nicht zu unterlassen, damit sie alsdann bei Anrechnung ihrer freiwilligen Beiträge den höhern Zinssatz derselben sich sicher stellen.

Wesentlich ist es jetzt, daß die freiwilligen Beiträge zur Bestreitung des Staatsbedarfs bald eingehen.

Zur Erleichterung der Einlieferungen ist daher die Einrichtung getroffen, daß von jetzt ab nicht nur die hiesige Regierungs-Hauptkasse, sondern auch sämmtliche Königl. Kreis-Kassen und die Kassen der Königl. Domainen und Domainen-Rent-Aemter unseres Bezirks derartige Beiträge, sowohl in baarem Gelde, als in ver-

arbeitetem Gold und Silber in den gewöhnlichen Geschäftsstunden annehmen werden. Diese Spezial-Kassen werden über die ihnen zukommenden Beiträge Interimsquittungen ertheilen, und letztere binnen 14 Tagen nach der Ausstellung gegen vorschriftsmäßige Empfangsbescheinigungen unserer Haupt-Kasse austauschen. Die Namen der Einzahler und die eingelieferten Beträge werden vom 1. k. Monats ab durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. Wer aber die Namensbekanntmachung nicht wünschen möchte, wolle dies gefälligst bei der Einzahlung bemerklich machen und diejenigen resp. Einzahler, welche bereits bei unserer Hauptkasse Beiträge eingeliefert haben, wollen derselben bis zum 30. d. Mts. eine Mittheilung zugehen lassen, wenn sie die Bekanntmachung ihrer Namen nicht wünschen.

Danzig, den 18. Mai 1848.

Königliche Regierung.